



Technische Betriebe Flawil

Jahresbericht 2025



Inhalt

Rückblick	4
Energie	6
Elektrizitätsnetz	8
Gasnetz	10
Wasser	12
Dienstleistungen / FTTH	14
Ausblick	16
Finanzen	18
Spartenergebnisse	20
Jahresrechnung, Bilanz	21
Anhang Jahresrechnung	22

Verwaltungsrat

Fredy Brunner	Präsident bis 31.12.25
Roman Germann	Präsident ab 01.01.26
Muriel Gschwend	Vizepräsidentin
Alexandra Gemperli-Solenthaler	Mitglied
Christian Moosberger	Mitglied
Dominik Linder	Mitglied
Fabienne Kaufmann	Mitglied ab 01.01.26
Markus Lichtensteiger	Mitglied

Geschäftsleitung

Luca Zillig-Klaus	Geschäftsführer
Christof Rechsteiner	Leiter Netze
Stephan Morf	Leiter Markt&Kunden
Anzahl Mitarbeitende	29



Im Sommer wurden die Pensionäre, Partner:innen und Familien zur TBF-Familienparty eingeladen.



Drehtag für die Stellenkampagne «Elektroinstallateur:in».



Das TBF-Solarkino war ein voller Erfolg.

Rückblick

Das Geschäftsjahr 2025 der Technischen Betriebe Flawil stand im Zeichen der Transformation der lokalen Energieversorgung. Während die sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser jederzeit gewährleistet wurde, beanspruchte insbesondere der Aufbau der Fernwärmeversorgung erhebliche strategische und operative Ressourcen.

Die Energieversorgung bleibt stark von geopolitischen Entwicklungen, regulatorischen Veränderungen und strukturellen Marktverschiebungen geprägt. Trotz dieser Unsicherheiten konnten die Technischen Betriebe Flawil ihre Aufgabe als verlässlicher Infrastrukturdienstleister erfüllen und gleichzeitig wichtige Investitionen für die Zukunft tätigen. Die Absatzentwicklung in den Bereichen Strom, Gas und Wasser lag leicht über den Erwartungen, während sich die Energiemärkte weiterhin wechselhaft zeigten.

Im Zentrum des Geschäftsjahres stand das Projekt Fernwärme Flawil, das einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung leisten wird. Mit dem Fortschritt im Leitungsbau, der Vorbereitung der Wärmезentrale sowie der erfolgreichen Kundenakquisition konnten wichtige Grundlagen für die Umsetzung geschaffen werden. Gleichzeitig zeigte sich, dass grosse Infrastrukturprojekte zunehmend komplexe Bewilligungsprozesse und hohe Anforderungen an Planung, Kommunikation und Koordination mit sich bringen. Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren für die Wärmезentrale verdeutlichen diese Rahmenbedingungen.

Parallel zur Projektentwicklung wurden auch organisatorische und strategische Grundlagen weiter gestärkt. Die Technischen Betriebe Flawil haben ihre internen Prozesse weiterentwickelt und digitalisiert sowie neue In-

strumente zur Steuerung eingeführt. Zudem engagierten sich die TBF verstärkt im Dialog mit der Bevölkerung – etwa an den Märkten, im Solarkino oder im neuen Format der Energie-Cafés.

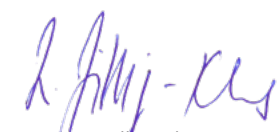
Auf politischer Ebene wurde mit der langfristigen Stärkung des Energiefonds eine wichtige Grundlage für die lokale Energiewende geschaffen. Gleichzeitig konnte die Stromversorgung von sinkenden Marktpreisen profitieren, während die Gaspreise nur moderat zurückgingen.

Nebst den Markt-, Geschäfts und Unternehmensentwicklungen standen auch Veränderungen der TBF auf strategischer Ebene an. Fredy Brunner hat als Verwaltungsrat der ersten Stunde der verselbstständigten TBF deren Entwicklung massgeblich mitgeprägt. Zuerst als Mitglied des Verwaltungsrates und ab 2022 als dessen

Präsident. Die Geschäftsleitung und der verbleibende Verwaltungsrat danken Fredy Brunner herzlich für die bereichernde und kollegiale Zusammenarbeit und wünsche gleichzeitig seinem Nachfolger, Roman Germann, viel Erfüllung und Freude im neuen Amt.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Flawil für ihren grossen Einsatz in einem Jahr, das sowohl operative Stabilität als auch strategischen Wandel verlangte.


Roman Germann
Präsident des Verwaltungsrates


Luca Zillig-Klaus
Geschäftsführer



Die neue Photovoltaikanlage bei der Badi Böden.



E-Mobilität wird auch intern bei den TBF gefördert.

Energie

Der Absatz Strom Energie beträgt im Jahr 2025 41.7 Gigawattstunden und liegt damit leicht über dem Planwert von 41.4 Gigawattstunden. Wesentlich zu dieser stabilen Entwicklung beigetragen hat die erstmalige Belieferung eines Marktkunden ausserhalb unseres Netzgebiets. Im freien Markt ist der Absatz 2025 daher auch merklich gestiegen. Der Gewinn einer zusätzlichen Industriekundin stärkt unsere Position in diesem Marktsegment und zeigt, dass die TBF auch ausserhalb der Grundversorgung eine verlässliche Partnerin mit attraktiven Preisen ist.

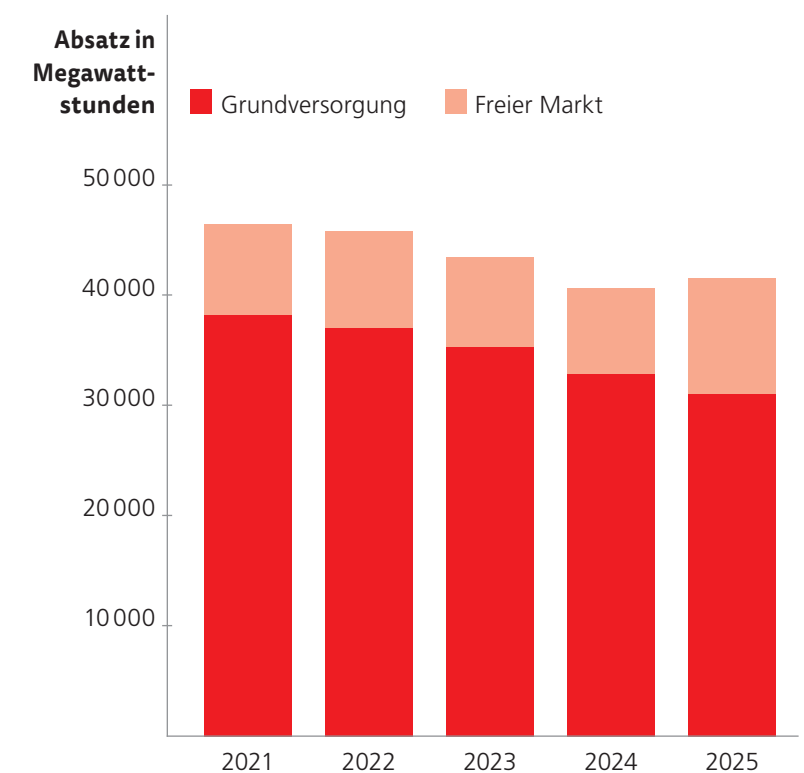
Wie bereits in den Vorjahren haben wir sämtliche Kund:innen vollständig mit erneuerbarem Strom beliefert – auch jene im freien Markt. Dieses konsequente Bekenntnis zu nachhaltiger Energie wird von unseren Grosskund:innen aktiv mitgetragen. Ihr hohes Umwelt-

und Klimabewusstsein sowie die enge Abstimmung auf passende Produkte ermöglichen eine vorausschauende und verantwortungsvolle Beschaffung.

Der Anteil der «erweiterten Eigenproduktion» in der Grundversorgung beträgt im Jahr 2025 gut 17 Prozent. Obwohl dieser Wert leicht unter dem Vorjahresniveau liegt, erfüllt Flawil die Anforderungen der Stromversorgungsverordnung – welche seit 2025 einen Mindestanteil von 20 Prozent erneuerbarer Inlandproduktion vorsieht – nahezu vollständig. Die mit knapp einem Gigawatt Leistung neu installierte und weiterhin stark auszubauende Photovoltaik in Flawil unterstützt zwar die «erweiterte Eigenproduktion», dem entgegen wirkt aber der erhöhte Eigenverbrauch, vor allem begünstigt durch neue Eigenverbrauchsmodelle wie den virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV).

Der Gasabsatz bleibt 2025 mit 68.8 Gigawattstunden auf dem Niveau des Vorjahres. Trotz dieser stabilen Entwicklung wird für die Zukunft aufgrund von Heizungsumstellungen hin zu fossilfreien Technologien mit einem weiteren Absatzrückgang gerechnet.

Energielieferung Strom





Der alte Transformator in der Rudlen wird durch einen neuen ersetzt.



Eine ehemalige Gasleuchte in Flawil wurde restauriert, elektrifiziert und für das Ortsmuseum erhalten.

204 Verteilerkästen
5810 Stromzähler
45 Trafostationen
99 183 Elektrizitätsnetzlänge in Meter

Elektrizitätsnetz

Im Frühjahr 2025 wurde die Trafostation «Rudlen» um einen dritten Transformator und eine zusätzliche Niederspannungsverteilung erweitert. Gleichzeitig wurde die Lüftung der Trafostation optimiert. Der Grund für diese Erweiterung ist der erhöhte Leistungsbedarf der Maestrani, welcher mit diesem dritten Netzanschluss gedeckt ist. Im gleichen Zug konnte einer der bereits älteren vorhandenen Transformatoren (Fabrikatsjahr 1980) durch einen neuen ersetzt werden. Für die Überbauung «Botsberg» wurde eine zusätzliche Verteilkabine erstellt und ab der Wilerstrasse erschlossen. Und an der Magdenauerstrasse wurde eine bereits etwas ältere Verteilkabine ersetzt, damit diese wieder dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

An der Bahnhofstrasse musste eine Verteilkabine wegen eines Neubaus verschoben werden. Nebst den

genannten grösseren Bauarbeiten wurden parallel dazu an insgesamt 43 Verteilkabinen und Schächten die periodischen Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

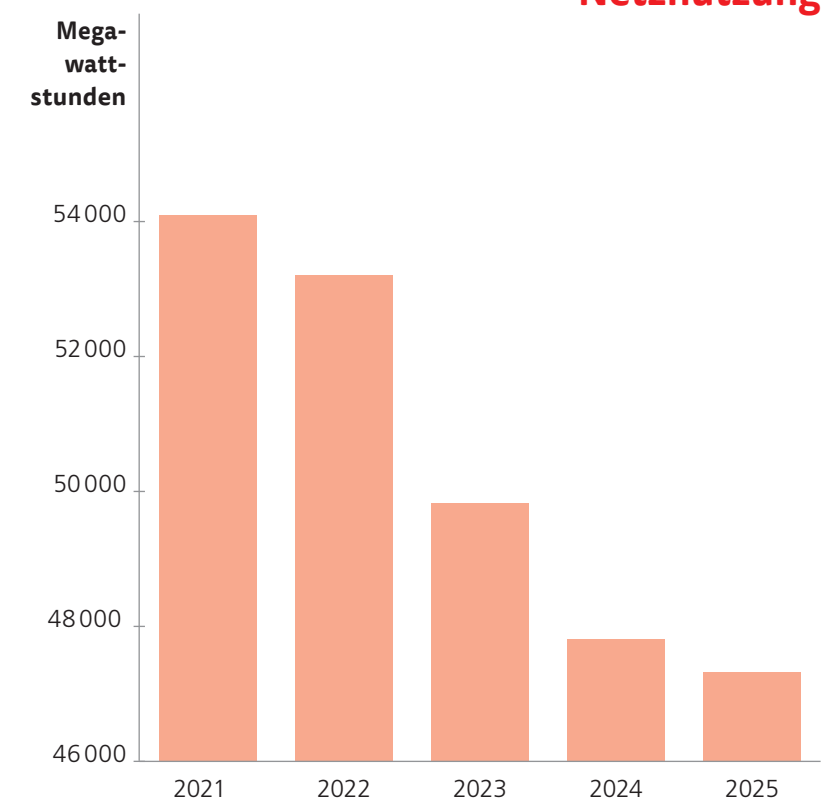
In der öffentlichen Beleuchtung wurden im Jahr 2025 insgesamt 53 bestehende Leuchten auf LED mit intelligenter Steuerung umgerüstet. Dies erfolgte an der Kronbergstrasse, Ruhbergstrasse, Lörenstrasse, Alpsteinstrasse, Herrensbergstrasse und dem Lörenweg, Bienenweg und Rosenhügel. Nebst Effizienzvorteilen senkt der Ersatz herkömmlicher Leuchten durch LED-Leuchten den jährlichen Unterhaltsaufwand. Zusätzlich wurde bei 170 Kandelabern die fünfjährige periodische Kontrolle durchgeführt.

Für den neu gestalteten Park im Flawiler Ortsmuseum wurde eine alte Gaslaterne, die vor vielen Jahren in Flawil in Betrieb war, von Grund auf saniert und elektrifiziert.

Die Laterne ist ein Geschenk der TBF an das Ortsmuseum. Sie erinnert daran, dass Flawil als eine von 130 Gasversorgungen der Schweiz ein eigenes Gaswerk mit zugehörigem Gasnetz zur nächtlichen Beleuchtung betrieben hat.

Nebst den genannten Arbeiten startete Anfang Jahr der Rückbau des alten Koax-Netzes, da dieses nicht mehr in Betrieb ist und durch das bestehende, moderne FTTH-Netz abgelöst wurde. Bis Ende Jahr konnten rund die Hälfte der alten Kabel und Kabinen zurückgebaut werden.

Netznutzung





Das Team Gas/Wasser beim Drehtag für die Stellenkampagne «Rohrnetzmonteur:in».



Dank der zeitgemässen Stellensuche über Social Media konnte die Stelle «Rohrnetzmonteur:in» erfolgreich besetzt werden.

Gasnetz

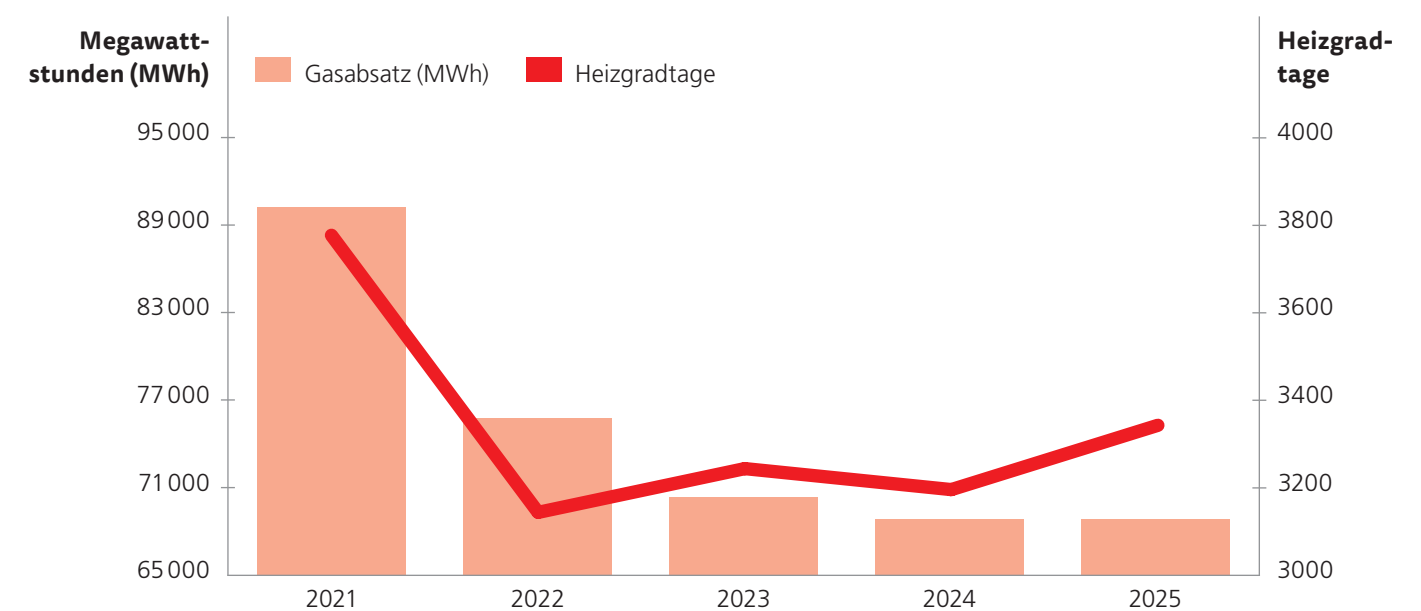
Im Jahr 2025 standen im Bereich Gas erneut die Sicherstellung einer zuverlässigen Versorgung sowie der sorgfältige Unterhalt der bestehenden Infrastruktur im Vordergrund. In der St.Gallerstrasse wurde eine zusätzliche Gasleitung verlegt. Diese neue Verbindung stellt sicher, dass auch künftig Gas von der Einspeisung Oberglatt zuverlässig ins Dorfzentrum transportiert werden kann. Gleichzeitig schafft sie die notwendige Redundanz, um die bestehende Leitung im Abwasserstollen Töbeli/ARA bei Bedarf ausser Betrieb nehmen zu können. Damit wird die Versorgungssicherheit weiter erhöht und die Flexibilität im Netzbetrieb nachhaltig verbessert.

Parallel dazu wurden dort, wo Leitungsabschnitte nicht mehr benötigt wurden, Rückbauten vorgenommen. Durch den gezielten Abbau ungenutzter Leitungen konnte das Gasnetz vereinfacht und langfristig

effizienter gestaltet werden. Diese Massnahmen tragen nicht nur zur Betriebssicherheit bei, sondern reduzieren auch den zukünftigen Unterhaltsaufwand.

Wie bereits in den Vorjahren lag ein weiterer Schwerpunkt auf umfangreichen Unterhaltsarbeiten im gesamten Gasnetz. Dazu zählten unter anderem regelmässige Kontrollen, Wartungsarbeiten sowie die Überprüfung der Anlagen im laufenden Betrieb. Ein besonderer Fokus wurde zudem auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden gelegt. Im vergangenen Jahr wurden gezielte Schulungen im Umgang mit Gas durchgeführt, um das Fachwissen weiter zu vertiefen und die hohen Sicherheitsstandards jederzeit gewährleisten zu können.

Gasabsatz in Relation zu den Heizgradtagen*



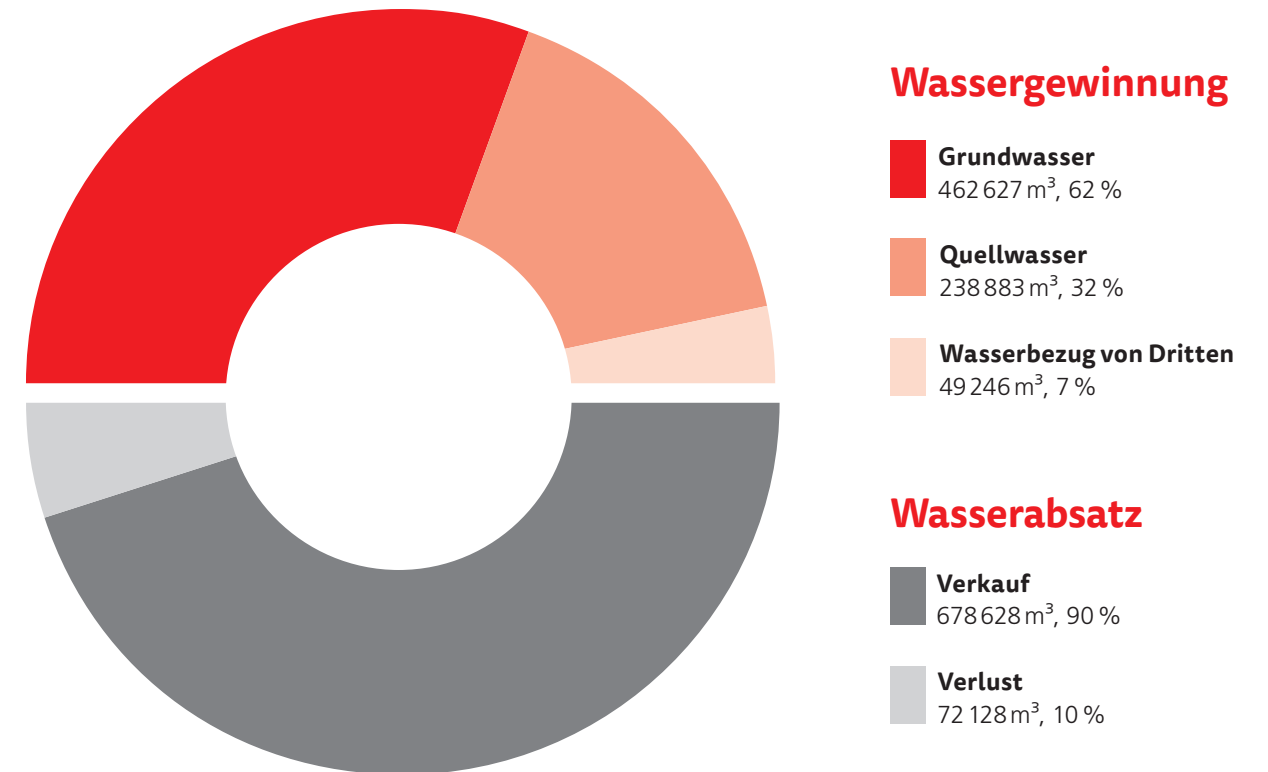
*Die Heizgradtage (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Mehr dazu unter hev-schweiz.ch/vermieten/nebenkostenabrechnungen/heizgradtage



Ein Teil des Innenlebens des sanierten Reservoirs Magdenau.



Das frisch gefüllte Reservoir Magdenau.



Wasser

Auch im Jahr 2025 stand die Sicherstellung einer zuverlässigen und qualitativ einwandfreien Trinkwasserversorgung für Flawil im Zentrum unserer Arbeit. Zahlreiche Massnahmen im Hintergrund sowie gezielte Investitionen in die Infrastruktur trugen dazu bei, dass unsere Kundinnen und Kunden jederzeit mit sauberem Trinkwasser versorgt wurden.

Nach rund einem Jahr Bauzeit konnte das Reservoir Magdenau Ende 2025 wieder vollumfänglich in Betrieb genommen werden. Während der gesamten Sanierungsphase wurde die Wasserversorgung über eine einzelne Kammer sichergestellt. Die umfassende Erneuerung der Innenbeschichtung stellte hohe Anforderungen an Planung und Ausführung, da die Arbeiten mit erheblicher Staub- und Schmutzentwicklung verbunden waren. Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingun-

gen konnten wir jederzeit eine einwandfreie Trinkwasserqualität gewährleisten und die Versorgung ohne Einschränkungen aufrechterhalten.

In der Hauptanlage Niederbüren, aus der rund 60 Prozent unseres Trinkwassers stammen, wurden im Berichtsjahr wichtige Rohrleitungen ersetzt. Um diese Arbeiten durchzuführen, konnten wir während fünf Tagen auf die Unterstützung der Nachbarstadt Gossau zählen. In dieser Zeit haben die Stadtwerke Gossau rund 5000 m³ Wasser nach Flawil geliefert – ein Beispiel für die bewährte nachbarschaftliche Zusammenarbeit zur Sicherstellung der regionalen Versorgungssicherheit.

Die Qualität des Trinkwassers wurde auch 2025 intensiv überwacht. Mit über 150 zusätzlichen Wasserproben sowie der regelmässigen Reinigung unserer drei Reservoirs und zwei Quellwasserbecken – jeweils zweimal

jährlich – stellen wir sicher, dass unsere Anlagen höchsten hygienischen Anforderungen entsprechen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sanierung der Quelle Nr. 1 im Talholz. Die Quellfassung aus dem Jahr 1934 entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Kantonsstrasse wurde die Quelle neu gefasst und die Ableitung ersetzt. Parallel dazu wird das Schutzzonenreglement durch die CSD Ingenieure AG überarbeitet, mit dem Ziel, die Schutzzone S1 langfristig von der Strasse weg zu verlegen. Mit einer Schüttung von rund 230 Litern pro Minute erzielt die Quelle einen Mehrertrag von etwa 30 Prozent und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Versorgungssicherheit.

5

Pumpwerke und Reservoirs

2089

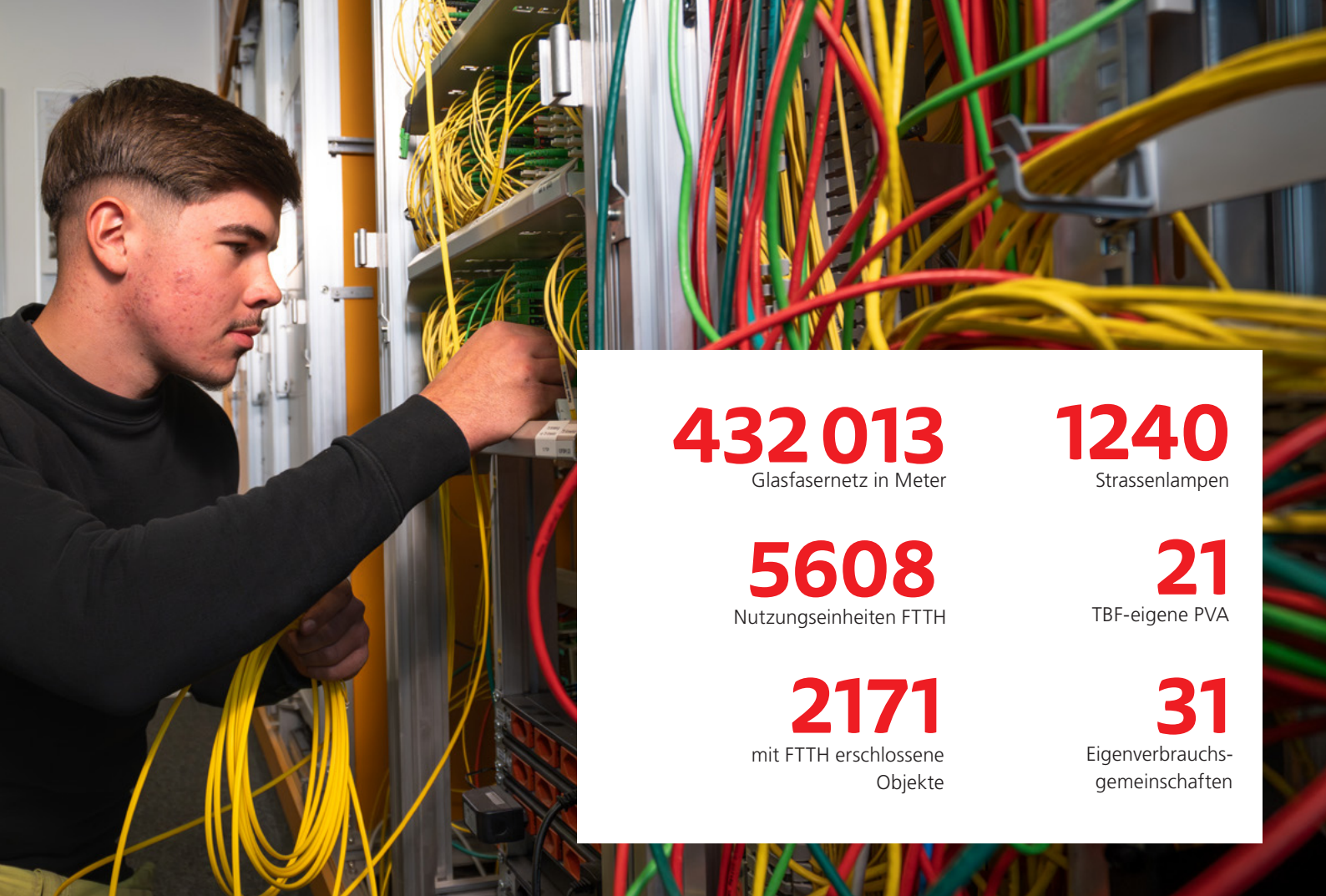
Wasserzähler

121 588

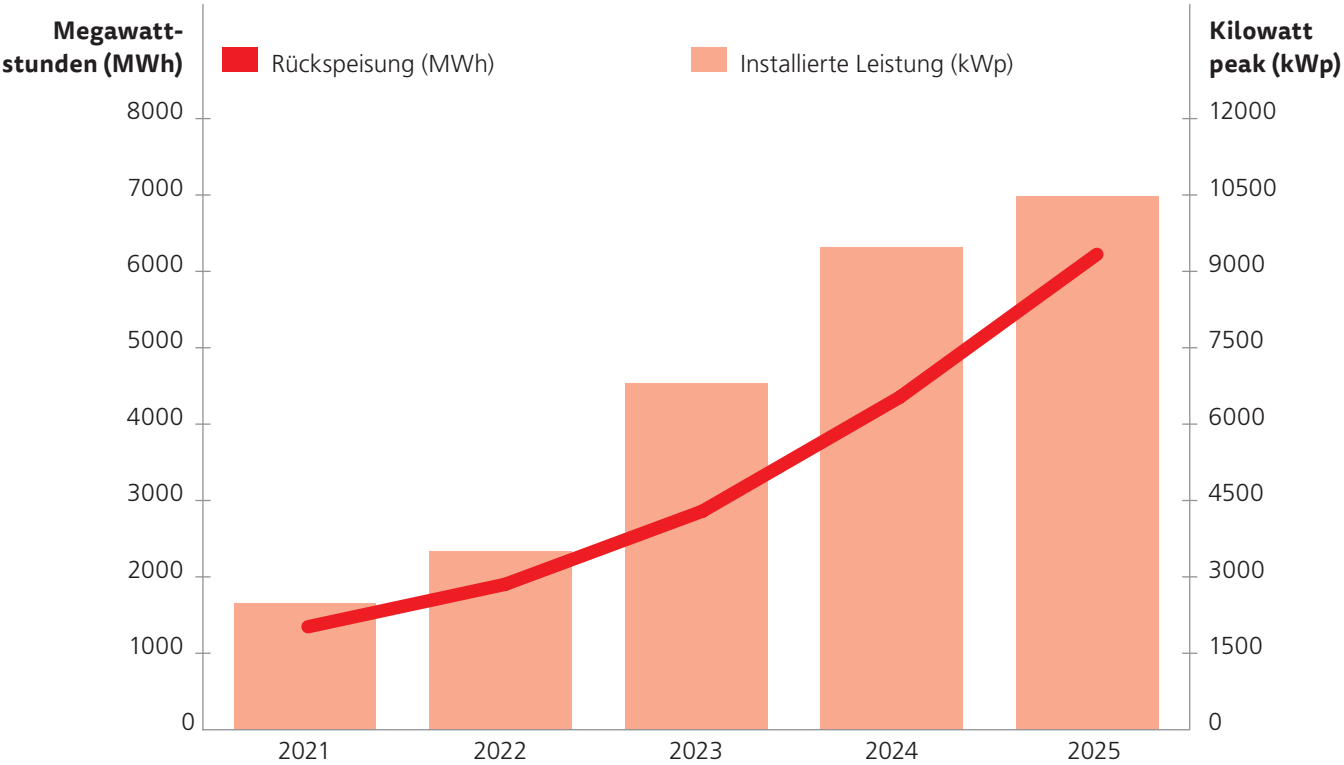
Wassernetz in Meter

328

Hydranten



Photovoltaikanlagen und Rückspeisung in Flawil



Dienstleistungen / FTTH

Der zuverlässige Betrieb des bestehenden Glasfasernetzes sowie die gezielte Weiterentwicklung der Infrastruktur standen im Geschäftsjahr 2025 im Bereich Fiber-to-the-home (FTTH) im Vordergrund. Parallel dazu konnten weitere Nutzungseinheiten erschlossen und die Voraussetzungen für zukünftige Anforderungen geschaffen werden.

Mit dem Projekt FTTH Giren sowie weiteren Neubauprojekten in Flawil wurden insgesamt 68 zusätzliche Nutzungseinheiten neu an das Glasfasernetz angeschlossen. Per Ende 2025 waren damit insgesamt 5549 Nutzungseinheiten vermarktet. Die Take Rate lag bei 36.5 Prozent. Insgesamt sind heute 863 Mehrfamilienhäuser und 1308 Einfamilienhäuser in in der Gemeinde Flawil sowie in Wolfertswil mit FTTH erschlossen.

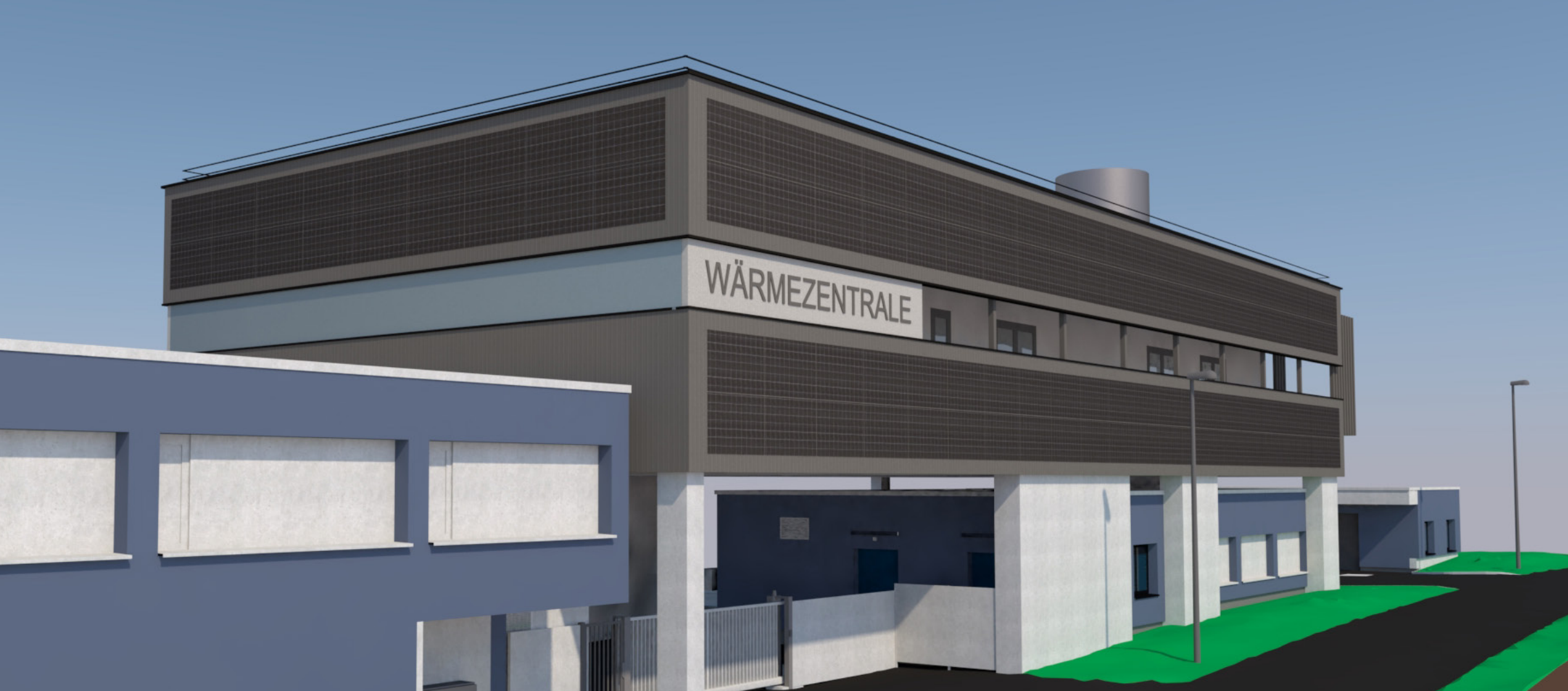
Zur Erweiterung und Verdichtung des Netzes wurden im Berichtsjahr rund sechs Kilometer Glasfaserkabel eingeblasen, was einer Gesamtlänge von rund 260 Faserkilometern entspricht. Gleichzeitig erfolgte der weitere Ausbau der aktiven Netzkomponenten. Der Provider Thurcom wurde mit XGSPON-Technologie ausgerüstet, wodurch Internetgeschwindigkeiten von bis zu 10 Gbit/s angeboten werden können. In diesem Zusammenhang wurde das bestehende Netz erweitert und umfassend dokumentiert. Insgesamt wurden rund 12 neue Splittermodule installiert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Aktualisierung der Netzdokumentation mittels einer Spezialsoftware. Damit verfügen die TBF über eine zeitgemässe und zukunftssichere Dokumentationslösung, in der sämtli-

che Glasfasern im Point-to-Point-Verfahren vollständig erfasst und verwaltet sind.

Auch personell brachte das Berichtsjahr Veränderungen mit sich. Der langjährige FTTH-Projektleiter Andreas Lämmlin hat sich teilpensionieren lassen. Er hat die Planung und Realisierung des heutigen Flawiler Glasfasernetzes verantwortet. Dank langfristiger Personalplanung und den breit gefächerten Kompetenzen im TBF-Team konnte die Nachfolge lückenlos und ohne Wissensverlust sichergestellt werden. Mit diesen Massnahmen konnten die Technischen Betriebe Flawil auch im Jahr 2025 einen stabilen Betrieb des Glasfasernetzes sicherstellen und gleichzeitig die Grundlage für den weiteren Ausbau und die zukünftigen Anforderungen im Bereich Kommunikation schaffen.

Neben den erwähnten FTTH-Projekten wurde im Jahr 2025 eine neue Photovoltaikanlage realisiert. Auf dem Areal der Badi Böden konnte eine Installation mit einer Leistung von 114.21 kWp umgesetzt werden. Sie besteht aus 243 Modulen à 470 W und ist südwestlich ausgerichtet. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde eine Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) für die Nutzung des vor Ort produzierten Solarstroms umgesetzt.



Ausblick

Im Jahr 2026 wird das Projekt Fernwärme Flawil weiterhin im Mittelpunkt stehen. Geplant sind der Baustart der Wärmезentrale, der weitere Ausbau des Leitungsnetzes sowie zusätzliche Anschlüsse von Kundinnen und Kunden. Schritt für Schritt entsteht damit ein neues, nachhaltiges System für die Wärmeversorgung in Flawil.

Die Fernwärme ist ein zentrales Projekt für die Energiezukunft der Gemeinde. Sie ermöglicht die Nutzung lokaler Energiequellen, reduziert den CO₂-Ausstoss und stärkt die Versorgungssicherheit. Gleichzeitig erfordert der Aufbau einer solchen Infrastruktur hohe Investitionen und eine langfristige Planung.

Auch das Umfeld der Energieversorgung bleibt anspruchsvoll. Gesetzliche Änderungen, die Weiterentwicklung der Stromversorgung, der zukünftige Umgang mit dem Gasnetz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien werden die Arbeit der Technischen Betriebe weiterhin prägen.

Neben der Fernwärme investieren die TBF weiterhin in ihre Netze und Anlagen und entwickeln die lokale Energieproduktion weiter. Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Technischen Betriebe Flawil gut aufgestellt sind, um diese Aufgaben zu bewältigen. Mit ihrer soliden finanziellen Basis, ihrer regionalen Verankerung und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden leisten sie auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Energieversorgung in Flawil.

Roman Germann
Präsident des Verwaltungsrates



Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2025 weist ein operatives Ergebnis von 1 493 413 Franken aus. Budgetiert war ein Gewinn von 513 483 Franken. Grund dafür ist ein erhöhter Bezug von Strom und Gas gegenüber Budget. Weiter liegen die Kosten der realisierten Projekte unter dem Kostenniveau der budgetierten und erneut verschobenen Kantonsbaustellen. Hinzu kommen Grossprojekte, deren Kosten vollständig aktiviert werden, was die Rechnung entlastet.

Der Energieumsatz ist um 2.8 Millionen Franken gesunken. Der Gesamtumsatz bleibt aufgrund der hohen Investitionen stabil bei rund 28 Millionen Franken. Die Ablieferung an die Gemeinde bleibt unverändert bei 1.2 Millionen Franken, einschliesslich einer Gewinnausschüttung von 472 000 Franken. Zusätzlich wurden 200 000 Franken zugunsten des Energiefonds der Gemeinde Flawil bezogen.

Im **Elektrizitätsnetz** liegt der Gewinn mit 725 935 Franken stark über Budget. Der erhöhte Absatz führt zu mehr Ertrag. Unvorhergesehene Netzkostenbeiträge sowie Rückerstattungen für Netzausbau sind weitere Gründe für das gute Ergebnis. Auf der Kostenseite wurden Projekte verschoben und dadurch Kosten nicht gemäss Budget realisiert. Die Ersatzprojekte sind aktivierungsfähig, was sich nochmals positiv auf das Ergebnis auswirkt.

Das **Gasnetz** profitiert vom kalten Wetter im vergangenen Jahr und schliesst mit einem Gewinn von 328 504 Franken ab. Die bereits erwähnten verschobenen Drittprojekte betreffen auch das Gasnetz. Es konnte keines der geplanten Projekte ausgeführt oder aktiviert werden. Die Ersatzprojekte waren jedoch in vergleichbarer Grössenordnung. Der sehr gute Abschluss hat es erlaubt, Rückstellung für die Entwicklung des Gasnetzes zu tätigen.

Der Bereich **Energie** schliesst mit 162 235 Franken unter Budget ab. Höhere Absätze führen auch hier zu höheren Erträgen. Während sich die Beschaffungskosten beim Gas sehr positiv entwickelten, kompensieren sie im Strom den erhöhten Absatz. Das gute Ergebnis im Bereich Energie ist massgebend auf das Gasgeschäft zurückzuführen. Auch hier können Rückstellungen getätigt werden.

Das **Wasser** schliesst mit einem Gewinn von 254 222 Franken besser als budgetiert. Absatz und Ertrag entsprechen der Planung. Der Wegfall geplanter Grossprojekte und die effiziente Ausführung der realisierten Projekte reduzieren die Aktivierungen, aber auch den Material- und Fremdaufwand. Das Gas/Wasser-Team wurde um einen Rohrnetzmonteur ergänzt, was die Personalkosten belastet. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Die **Kommunikation** schliesst mit einem Gewinn von 315 121 Franken ab. Die Vermietung der Glasfasern entwickelt sich finanziell sehr gut. Die Erträge können den laufenden Betrieb sowie den Unterhalt finanzieren. Das Bereichsergebnis profitiert von der Aktivierung der PVA Badi, welche ursprünglich als Gemeinschaftsanlage vorgesehen war, jedoch aufgrund der gesetzlichen Anpassungen kurzfristig umgeplant wurde.

Erstmals wird die **Fernwärme** als eigener Geschäftsbereich aufgeführt. Die Investitionen in die Infrastruktur sind vollständig aktivierbar. Erste Erträge stammen aus der Erstellung von Hausanschlüssen und Netzkostenbeiträgen. Die Allgemeinkosten sowie erste Abschreibungen belasten das Ergebnis. Es resultiert ein Verlust von 292 606 Franken. Ein positives Ergebnis wird dieser Bereich ausweisen, wenn Wärme an die Kunden geliefert wird. Erste Wärmelieferungen sind 2027 geplant.

Spartenergebnisse

Energie

in CHF

Ertrag	11 715 686
Verkaufsertrag Elektrizität	6 221 153
Verkaufsertrag Gas	5 494 533
Aufwand	-11 553 452
Beschaffung Elektrizität	-6 043 193
Beschaffung Gas	-5 067 088
Material/Bau- und Fremdleistungen	-11 544
Personalaufwand	-330 678
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-107 827
Finanzen	6 878
Spartenergebnis	162 234

Gasnetz

in CHF

Ertrag	3 046 696
Verkaufsertrag	2 791 976
Aktivierung Projekte	254 720
Aufwand	-2 718 193
Beschaffung Netz	-678 150
Material/Bau- und Fremdleistungen	-475 093
Personalaufwand	-731 329
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-738 518
Abschreibungen	-100 000
Finanzen	4 897
Spartenergebnis	328 503

Kommunikation FTTH

in CHF

Ertrag	1 582 654
Verkaufsertrag Kommunikation	806 425
Verkaufsertrag Übriges/Dienstleistungen	672 995
Aktivierung Projekte	103 234
Aufwand	-1 267 533
Material/Bau- und Fremdleistungen	-372 122
Personalaufwand	-496 994
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-254 081
Abschreibungen	-124 495
Finanzen	-19 841
Spartenergebnis	315 121

Elektrizitätsnetz

in CHF

Ertrag	6 167 338
Verkaufsertrag	5 973 326
Aktivierung Projekte	194 012
Aufwand	-5 441 402
Beschaffung Netz	-3 220 161
Material/Bau- und Fremdleistungen	-353 185
Personalaufwand	-976 771
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-655 085
Abschreibungen	-194 012
Finanzen	-42 188
Spartenergebnis	725 936

Wasser

in CHF

Ertrag	2 718 594
Verkaufsertrag	2 052 697
Aktivierung Projekte	665 897
Aufwand	-1 922 989
Wasserbezugskosten	-44 612
Material/Bau- und Fremdleistungen	-1 010 972
Personalaufwand	-532 947
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-448 705
Abschreibungen	-396 523
Finanzen	-30 613
Spartenergebnis	254 222

Fernwärme

in CHF

Ertrag	3 096 649
Verkaufsertrag	129 678
Aktivierung Projekte	2 966 971
Aufwand	-3 389 255
Energieankauf	–
Material/Bau- und Fremdleistungen	-2 885 455
Personalaufwand	-265 539
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-56 622
Abschreibungen	-110 137
Finanzen	-71 502
Spartenergebnis	-292 606

Jahresrechnung, Bilanz

Jahresrechnung 2025

in CHF

Betriebsertrag	28 327 618
Verkaufsertrag Energie/Netz/Wasser	21 568 458
Diverse Erträge	2 574 326
Aktivierung Projekte	4 184 834
Betriebsaufwand	-25 756 670
Beschaffung Energie/Wasser	-11 154 893
Beschaffung Netz	-3 898 311
Material/Bau- und Fremdleistungen	-5 108 371
Personalaufwand	-3 334 257
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-2 260 838
EBITDA	2 570 948
Abschreibungen	-925 167
Finanzen	-164 214
EBIT	1 481 567
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	11 845
Zusatzabschreibungen	–
Ablieferung an die Gemeinde *	-472 000
Unternehmenserfolg konsolidiert	1 021 412
Zuweisung gesetzliche Reserven	77 413
Zuweisung freiwillige Reserven	944 000

* TCHF 728 für Verzinsung Dotationskapital und Abgaben,
+ TCHF 200 aus Reserve Ablieferung

Bilanz per 31. 12. 2025

in CHF

Umlaufvermögen	21 619 269
Flüssige Mittel	11 277 532
Forderungen	9 960 557
Material/angefangene Arbeiten	159 122
Aktive Rechnungsabgrenzung	222 058
Anlagevermögen	6 760 419
Finanzanlagen	–
Beteiligungen	418 602
Anlagen Elektrizitätsversorgung	–
Anlagen Gasversorgung	154 720
Anlagen Wasserversorgung	1 510 000
Anlagen FTTH/TV-Netz	–
Übrige Anlagen	4 677 097
Total Aktiven	28 379 688
Fremdkapital	17 822 730
Laufende Verpflichtungen	4 524 774
Passive Rechnungsabgrenzungen	185 174
Bankverbindlichkeiten	6 000 000
Deckungsdifferenz EW-Netzentgelt	448 100
Arbeitspreisreserve EGO/OpenEP	3 350 369
Rückstellungen	2 492 765
Verbindlichkeiten	821 548
Eigenkapital	-10 556 958
Dotationskapital	-5 000 000
Reserven	-5 556 958
Total Passiven	28 379 688

Anhang Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz
Technische Betriebe Flawil (TBF)
Wilerstrasse 163, 9230 Flawil
CHE-114.918.790

Selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen gemäss Art. 125ff des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen vom 21. Februar 2009 sowie in Art. 30 der Gemeindeordnung der Gemeinde Flawil vom 26. April 2016 und dem von der Bürgerversammlung am 26. April 2016 beschlossenen Reglement Technische Betriebe.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils in eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassen-, Post- und Bankbeständen zusammen. Die Bestände werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für Debitorenrisiken ausgewiesen.

Warenvorräte

Die Warenvorräte werden am Bilanzstichtag zu Marktpreisen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

	31. 12. 2025	31. 12. 2024
Bildung/Auflösung stille Reserven in CHF		
Wesentliche Bildung stiller Reserven	–	181 000
Wesentliche Auflösung stiller Reserven	-360 000	–

Anzahl Mitarbeiter		
Vollzeitstellen	10 – 50	10 – 50

Finanzanlagen in CHF		
–	–	–

Beteiligungen in Prozent	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil
Firma, Rechtsform und Sitz				
Erdgas Ostschweiz AG, Zürich, (Erdgas-Regionalnetzbetreiberin)	0.69	0.69	0.69	0.69
Open Energy Platform AG, Zürich, (Erdgas Handelsgesellschaft)	0.69	0.69	0.69	0.69
Wärme Netz Ostschweiz AG (WNO)	14.29	14.29	–	–

Rechnungsabgrenzungen in CHF		
Ausstehende Lieferungen/Rechnungen	5 000	19 464
Ausstehende Lieferungen Herkunftsnachweise Strom	73 140	110 430
Ausstehende Lieferungen Herkunftsnachweise Biogas	69 000	–
Abgrenzung Jahresabschluss/Ertrag 2026	10 050	–
Abgrenzung Jahresabschluss/Aufwand 2025	27 984	–
Verschiedene Posten	–	11 086
Passive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	185 174	140 980
Bisheriger Aufwand Strom Netz DK Wolfertswil	–	-20 319
Zu viel bezahlte Kosten Strom Netz und Strom Energie 2024	–	-76 500
Leistungen an Kunden mit Verrechnung im Jahr 2026	-154 292	–
Abgrenzung Jahresabschluss/Aufwand 2026	-1 537	–
Abgrenzung Jahresabschluss/Ertrag 2025	-66 229	–
Verschiedene Posten	–	-10 221
Aktive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	-222 058	-107 040

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat und den Gemeinderat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Gewinnverwendung in CHF		
Fortschreibung des Bilanzgewinns		
Gewinnvortrag	–	–
Jahresgewinn	1 493 413	75 309
Verfügbarer Gewinn	1 493 413	528 607

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Antrag VR		Beschluss GR
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve (5 %)	77 413	3 765
Gewinnablieferung an Gemeinde	472 000	464 000
Zuweisung an Reserve allgemein	–	-392 956
Zuweisung an Reserve Ablieferung (Gemeinde)	–	–
Zuweisung an Reserve Technik/Netz/Innovation	472 000	–
Zuweisung an Reserve Energie/Erneuerbar	472 000	–
Bezug aus Reserve Ablieferung (Gemeinde)	-200 000	200 000
Vortrag auf neue Rechnung	–	–
Veränderung Eigenkapital	821 413	-589 191

